

zu TOP

Mainz, 21.08.2019

Anfrage 1092/2019 zur Sitzung am

Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Rahmenbedingungen für das Bildungs- und Teilhabepaket wurden zum 1.8.19 an einigen Punkten verbessert. Es wurden z.B. die Zuzahlungen für die Mittagsverpflegung und die Schülerbeförderung gestrichen und das Geld für die soziale und kulturelle Teilhabe leicht erhöht, was sehr begrüßenswert ist. Uns interessiert jetzt eine erste Zwischenbilanz für Mainz.

Wir fragen daher:

1. Wie viele Kinder-und Jugendliche haben in den vergangenen Jahren von dieser Leistung profitiert? Wie teilen sich die abgerufenen Leistungen auf? Bitte nach den Leistungsbereichen und Jahren aufgliedern: Mittagsverpflegung, Schülerbeförderung, Ausflüge und Klassenfahrten, Schulbedarf, Lernförderung, Teilhabe am sozialen und kulturellem Leben. Wie viele Kinder-und Jugendliche sind anspruchsberechtigt gewesen? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.
2. Nach welchen Kriterien wird die Lernförderung bewilligt? Wird die Klassenlehrer*in in die Entscheidung einbezogen? Kann diese Leistung dem Anspruch nach größerer Chancengleichheit bei der Bildung gerecht werden aus Sicht der Fachabteilung?
3. Wie beurteilt die Fachabteilung die Entwicklung bei der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben? Sind die jetzt 15,-€/Monat ausreichend, damit mehr Kinder als bisher davon profitieren? Bräuchten Jugendliche diese Förderung nicht eher für Kino- und Konzertbesuche als für Vereinsbeiträge etc.? Wurden die Formalitäten vereinfacht?
4. Werden bei der Schülerbeförderung lediglich die Einzelkarten zur Schule finanziert oder eine Monatskarte, die auch für die Freizeit und außerschulische Bildung genutzt werden kann?

5. Wie gehen die Entscheider*innen mit den starken Überschneidungen der Leistungen für Lernförderung und soziale und kulturelle Bildung und Teilhabe mit den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII) um? Gibt es einen Vorrang?
6. Wie sieht die Werbung für die Leistung aus, erreicht sie die betroffenen Familien und auch die mit noch geringen Deutschkenntnissen?

Ruth Jaensch
(Mitglied des Stadtrats)